

orientieren uns dabei an den vorhandenen Ressourcen und Bedürfnissen der Jugendlichen und eröffnen ihnen Übungsfelder und Möglichkeiten, das neu Erlebte auszuprobieren und zu überprüfen.

Verselbständigungsprojekt „Wegweiser“

Hierbei handelt es sich um ein spezielles Angebot für junge Erwachsene und Jugendliche, die aus den erzieherischen Hilfen im Ausland zurückkehren. In (träger-)eigener Wohnung auf dem Gelände unserer Einrichtung fördern wir ihre zunehmende Verselbständigung. Bei dem niedrigschwelligen Angebot geht es u.a. um Wohnungssuche, Haushaltsführung, schulische und berufliche Orientierung sowie die Suche nach einem eigenen Lebensweg. Die Betreuung findet in der Regel im aktuellen sozialen Umfeld des Jugendlichen statt und orientiert sich an den Ressourcen seiner Lebenswelt.

Fachliche Begleitung

Ein besonderes Qualitätsmerkmal unserer Arbeit ist die Projektbegleitung: Sie wird kollegial sowohl von den ständig im Ausland tätigen KoordinatorInnen als auch durch unsere deutsche Projektkoordinatorin durchgeführt. Damit garantieren wir neben einer hohen Präsenz vor Ort auch die notwendige sprachliche, kulturelle und verwaltungstechnische Kompetenz.

Kooperation mit Kinder- und Jugendpsychiatrie

Bei all unseren Auslandsmaßnahmen legen wir besonderen Wert auf eine intensive Kooperation mit externen Fachkliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Zur Verbesserung der Betreuungsintensität haben wir uns an einem Modellprojekt „Telemedizin“ beteiligt, das es uns ermöglicht, über die normalen Besuchskontakte hinaus mit Hilfe von Videokonferenzen flexibel und schnell unter Einbeziehung der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu agieren.

Wellenbrecher e.V. | Büro Emscher

Sofenstr. 4

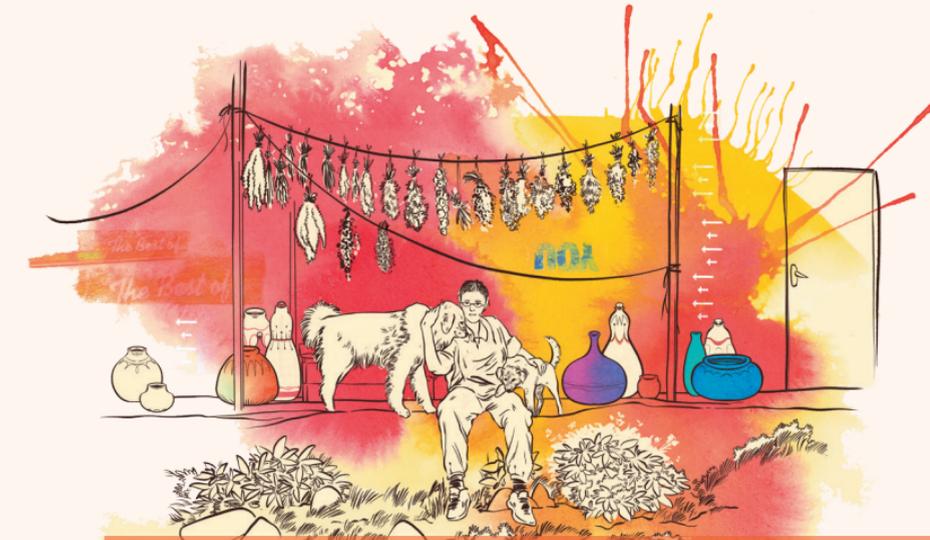
44579 Castrop-Rauxel

Tel (0 23 05) 69 86 23-0

Fax (0 23 05) 69 86 23-50

info.CAS@wellenbrecher.de

www.wellenbrecher.de



Es gibt immer eine Chance

Erziehungshilfen im Ausland

→ Wir geben vielfältige Antworten auf schwierige Fragen in schwierigen Zeiten!

Unsere Auslandsprojekte

sind individuell auf den Einzelfall bezogene Hilfeformen, die dann in Anspruch genommen werden können, wenn ein großer Abstand zum Lebensumfeld oder einer gefährdenden Szene notwendig ist.

Dabei wird der Prozess des Erlebens einer anderen Kultur ebenso für die pädagogische Aufgabenstellung genutzt wie die besonderen geografischen, sozialen und natürlichen Bedingungen des Gastlandes. Das zwangsläufig hohe Aufeinanderangewiesensein von Betreuerin, Betreuer und Betreuten in einer teilweise fremdsprachigen Umgebung kommt noch hinzu.

Das Angebot umfasst Betreuungsformen, in denen ein Jugendlicher kurz- oder längerfristig (ggf. mehrjährig) in den Haushalt eines Betreuers/einer Betreuerfamilie in einem Gastland integriert ist.

Unsere Standorte befinden sich im europäischen Ausland. Projekte außerhalb der EU werden durch die Koordination vor Ort in Russland und Georgien realisiert.

Integrales Konzept

Aufgrund der besonderen Anforderungen, die an Auslandsprojekte gestellt werden, ermitteln wir im Vorfeld bedarfsorientiert das individuell am besten geeignete Projekt. Außerdem stellen wir frühzeitig Überlegungen darüber an, welche weiteren Hilfen nach der Rückkehr aus

dem Ausland erforderlich sind. Deshalb sind unsere Auslandshilfen eingebettet in ein integrales Konzept, das spezielle Projektstellen sowohl für Clearingprozesse als auch für Anschlussmaßnahmen bereithält.

Reiseprojekte



Eine spezielle Form der stationären Individualmaßnahmen nach §35 SGB VIII sind unsere Reiseprojekte. Sie werden in der Regel mit einer 1:1-Betreuung durch eine besonders qualifizierte pädagogische Fachkraft durchgeführt. Die Reise dauert ca. 8–12 Wochen und findet im In- oder Ausland statt. Wir bieten solche Projekte als Klärungsprozess der aktuellen Situation des Jugendlichen und zur Planung und Optimierung weiterer Maßnahmen an. Sie sind auch ein Mittel zur Krisenintervention, wenn sich die aktuelle Situation des jungen Menschen im sozialen System zuspitzt.

Unsere Betreuerinnen und Betreuer

Unsere Betreuerinnen und Betreuer im Ausland sind in der Regel pädagogisch qualifizierte Fachkräfte entsprechend den jeweils geltenden Landesbestimmungen. In Ausnahmefällen sorgen wir für eine Nachqualifizierung derjenigen, die die Voraussetzung für die pädagogische

Betreuung zwar schon grundsätzlich erfüllen, aber nur so die von uns erwartete Anerkennung als pädagogische Fachkraft erlangen können.

Schule und Beruf

Um den Jugendlichen vor Ort auch konkrete praktische Angebote für schulisches und berufliches Lernen zu ermöglichen, werden Betreuer-Teams ergänzt mit Fachkräften, die mit entsprechenden Qualifikationen ausgestattet sind. Damit lassen sich angepasste Hilfen durchführen, die neben dem sozialen Lernen auch Qualifikationen für Schule und Beruf ermöglichen. In Kooperation mit der Sonneck-Schule des Neukirchener Erziehungsvereins bieten wir den Jugendlichen aus NRW eine individuelle Distanzbeschulung an. Auf diese Weise können sie einen Abschluss nach den Klassen 9, 10a oder 10b erlangen.

Rückkehrprojekt „Die Drehscheibe“

Die zumeist positiven Verläufe unserer Auslandsmaßnahmen bei der Persönlichkeits- sowie schulischen und beruflichen Entwicklung der Betreuten sollen durch individuell gestaltete Rückkehrkonzepte gestärkt werden. Unter anderem dient dazu unser Projekt „Die Drehscheibe“, das als Modellprojekt von der Stiftung Wohlfahrtspflege gefördert und von der Universität zu Köln wissenschaftlich begleitet wurde. Wir